

Name:  
Adresse:

Datum:

**Mr. Andrzej Duda  
President of the Republic of Poland  
Presidential palace  
Ulica Krakowskie Przedmieście 46/48  
Warsaw  
POLAND**

Sehr geehrter Herr Präsident,

seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine hat Polen großzügig Millionen geflüchtete Ukrainer\*innen aufgenommen und ihnen Gastfreundschaft gewährt.

Vor Krieg und schweren Menschenrechtsverletzungen müssen auch Menschen anderer Staaten, insbesondere aus Afghanistan, Syrien, dem Jemen, Irak und Iran, fliehen.

Die diktatorischen Regime von Belarus und Russland instrumentalisieren die hilflosen Menschen, darunter viele Kinder, um die EU zu schwächen. In Belarus sind die Geflüchteten schwerer Gewalt ausgesetzt, die dortigen Behörden zwingen die Menschen auch zum Grenzübertritt. Umso mehr bedaure ich, dass polnische Sicherheitskräfte zahlreiche Personen, auch Minderjährige, nach Belarus zurückgewiesen haben. Diese „Pushbacks“ verletzen die EU-Charta der Grundrechte.

Ich erinnere Sie an die Verpflichtungen zum Schutz von Migrant\*innen, die Ihr Staat international eingegangen ist, wie die „Genfer Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge“ von 1951, das dazugehörige Protokoll von 1967, die „Europäische Menschenrechtskonvention“ (EMRK) und das „Europäische Übereinkommen zur Verhütung von Folter“ (CEPT).

In Anbetracht der unendlichen Not, der die betroffenen Kinder, Frauen und Männer ausgesetzt sind, bitte ich Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass:

- die „Pushbacks“ beendet werden und diese Vorfälle wie auch konkrete Misshandlungsvorwürfe umfassende und unabhängige Ermittlungen nach sich ziehen;
- humanitäre Helfer\*innen, Menschenrechtsverteidiger\*innen und Journalist\*innen uneingeschränkten und dauerhaften Zugang zum Krisengebiet erhalten, ohne deswegen gerichtliche Verfolgung oder selbst eine Inhaftierung fürchten zu müssen;
- die Migrant\*innen eine umfassende medizinische und humanitäre Versorgung sowie angemessene Unterkünfte erhalten;
- auf Inhaftierungen verzichtet wird und Familienangehörige nicht getrennt werden;
- den Flüchtlingen ein faires Asylverfahren gewährleistet wird.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.  
Mit vorzüglicher Hochachtung

Als Kopie zur Kenntnis an:

S.E. Herrn Paweł Sergiusz Gronow, I. Botschaftsrat  
Geschäftsträger a.i.  
Botschaft der Republik Polen  
Lassenstraße 19-21  
14193 Berlin

Name:  
Adresse:

Datum:

**S.E. Herrn Paweł Sergiusz Gronow, I. Botschaftsrat, Geschäftsträger a.i.  
Botschaft der Republik Polen  
Lassenstraße 19-21  
14193 Berlin**

Exzellenz,

mit unten stehendem Appell wende ich mich an den Präsidenten der Republik Polen, um ihn im Falle der prekären Lage Geflüchteter im belarussisch-polnischen Grenzgebiet um Unterstützung zu bitten.  
Hochachtungsvoll

Mr. Andrzej Duda, President of the Republic of Poland  
Presidential palace, Ulica Krakowskie Przedmieście 46/48, Warsaw – POLAND

Sehr geehrter Herr Präsident,

seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine hat Polen großzügig Millionen geflüchtete Ukrainer\*innen aufgenommen und ihnen Gastfreundschaft gewährt.

Vor Krieg und schweren Menschenrechtsverletzungen müssen auch Menschen anderer Staaten, insbesondere aus Afghanistan, Syrien, dem Jemen, Irak und Iran, fliehen.

Die diktatorischen Regime von Belarus und Russland instrumentalisieren die hilflosen Menschen, darunter viele Kinder, um die EU zu schwächen. In Belarus sind die Geflüchteten schwerer Gewalt ausgesetzt, die dortigen Behörden zwingen die Menschen auch zum Grenzübertritt. Umso mehr

bedauere ich, dass polnische Sicherheitskräfte zahlreiche Personen, auch Minderjährige, nach Belarus zurückgewiesen haben. Diese „Pushbacks“ verletzen die EU-Charta der Grundrechte.

Ich erinnere Sie an die Verpflichtungen zum Schutz von Migrant\*innen, die Ihr Staat international eingegangen ist, wie die „Genfer Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge“ von 1951, das dazugehörige Protokoll von 1967, die „Europäische Menschenrechtskonvention“ (EMRK) und das „Europäische Übereinkommen zur Verhütung von Folter“ (CEPT).

In Anbetracht der unendlichen Not, der die betroffenen Kinder, Frauen und Männer ausgesetzt sind, bitte ich Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass:

- die „Pushbacks“ beendet werden und diese Vorfälle wie auch konkrete Misshandlungsvorwürfe umfassende und unabhängige Ermittlungen nach sich ziehen;
- humanitäre Helfer\*innen, Menschenrechtsverteidiger\*innen und Journalist\*innen uneingeschränkten und dauerhaften Zugang zum Krisengebiet erhalten, ohne deswegen gerichtliche Verfolgung oder selbst eine Inhaftierung fürchten zu müssen;
- die Migrant\*innen eine umfassende medizinische und humanitäre Versorgung sowie angemessene Unterkünfte erhalten;
- auf Inhaftierungen verzichtet wird und Familienangehörige nicht getrennt werden;
- den Flüchtlingen ein faires Asylverfahren gewährleistet wird.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie meinem Anliegen entgegenbringen, danke ich Ihnen sehr.  
Mit vorzüglicher Hochachtung